

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Maria Weyermann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Semester VZ, 3. Semester TZ	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180h	davon Kontaktzeit: 90h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Kenntnisse und teilweise praktische Erfahrungen der wichtigsten Methoden in der Epidemiologie, der Biostatistik sowie des Health Technology Assessments sowie deren Anwendungsgebiete.</p> <p>Verstehen: Grundlegendes Verständnis der Methoden und Literatur der o.g. Fachgebiete sowie die Fähigkeit, Weiterentwicklungen nachvollziehen und einordnen zu können.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden sollen eigene statistische Analysen im Bereich Epidemiologie mittels entsprechender Software durchführen sowie Fachliteratur aus Epidemiologie und HTA kritisch beurteilen und Erkenntnisse daraus für eigene Arbeiten anwenden können.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>LV 1.1 Epidemiologie und Biostatistik</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Kenntnisse der wichtigsten Methoden in der Epidemiologie II. Überblick über die Anwendungsgebiete der epidemiologischen Forschung III. Kenntnisse und praktische Anwendung der wichtigsten Methoden in der Biostatistik (mittels SPSS, SAS) <p>LV 1.2 Health Technology Assessment</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Kenntnisse über die wichtigsten Ansätze des nationalen und internationalen Health Technology Assessment II. Detaillierte Kenntnisse zur Durchführung von HTA bei der Deutschen Agentur für HTA (DAHTA) beim DIMDI und beim Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) III. Fähigkeit zur Übertragung eines HTA-Berichtes oder einer Studie in die Praxis 	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung mit praktischen Übungen ▪ Begleitendes Literaturstudium ▪ HTA: begleitendes Literaturstudium als Referate der Studierenden 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Übung in Kleingruppen am Rechner (SPSS; SAS); ▪ Literaturvorstellung durch Studierende mit anschließender Diskussion im Plenum 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Epidemiologie und Biostatistik: Schriftliche Klausur, Dauer 90 Minuten HTA: zusätzlich testatpflichtiges Referat, Umfang ca. 15-30 Minuten</p>	
Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Vermittlung grundlegender und weiterführender Kompetenzen zum Verständnis des Krankheitsgeschehens auf Bevölkerungsebene, zur statistischen Datenanalyse, zum Verständnis gesundheitsökonomischer Evaluationen sowie zur kritischen Literatursicht.</p> <p>Weiterführende Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 7. Spezielle analytische Methoden ▪ Modul 9. Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik ▪ Wahlpflichtmodul 7. Forschung mit Routinedaten 	
Literatur:	<p>Zu LV 1.1 Epidemiologie und Biostatistik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gordes, L., Epidemiologie, Marburg: Verlag im Kilian, 2001 ▪ Kreienbrock, L. und Schach, S. Epidemiologischen Methoden, Spektrum-Verlag ISBN: 3-8274-1009-6 	

	<p>Zu LV 1.2 Health Technology Assessment</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Perleth, Matthias: Evidenzbasierte Entscheidungsunterstützung im Gesundheitswesen, WiKu-Verlag ISBN: 3-936749-81-7▪ Perleth M et al. Health Technology Assessment. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft., 1. Aufl. 2007▪ Publikationen der DAHTA und des IQWiG▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.
--	--

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Dagmar Ackermann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. Semester VZ, 3. Semester TZ	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h	davon Kontaktzeit: 60h davon Selbststudium: 120h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen der grundlegenden ethischen philosophische Ansätze und Kernbegriffe ▪ werten die aktuelle Rechtsprechung aus und wissen, welche Bedeutung sie für die Praxis hat <p>Verstehen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sehen die aktuellen bioethischen Debatten in ihrem philosophiegeschichtlichen Kontext ▪ erfassen der bisherigen Leitentscheidungen der obersten Gerichte aus den letzten Jahren ▪ setzen sich mit der Hinführung auf die Europa-rechtliche Dimension von Gesetzen und Rechtsprechung auseinander <p>Anwenden: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ übertragen Argumente und Argumentationstypen auf bioethische Diskussionen ▪ lesen richterliche Entscheidungen und setzen diese in betriebliche Handlungsentscheidungen um 	
Inhalte des Moduls:	<p>LV 2.1 Medizinrecht (RA Norbert-Peter Brüggem)</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Aktuelle Rechtsprechung II. Entscheidungen des Bundesgerichtshofes III. - des Bundesverwaltungsgerichts IV. - des Bundessozialgerichts V. - des Bundesarbeitsgerichts VI. - des Bundesverfassungsgerichtes VII. - des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte VIII. - des Europäischen Gerichtshofes <p>LV 2.2 Medizinische Ethik (Dr. Dorothee Brockhage)</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Grundlagen der Ethik (z.B. Utilitarismus, Kants kategorischer Imperativ) II. Kernbegriffe der Ethik (Personbegriff, Menschenwürdebegriff) III. neuere bioethische Diskussionen (z.B. Stammzellforschung, Präimplantationsdiagnostik, Klonen, Rationierung, Organspende) 	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsame Textarbeit im Seminar ▪ ggf. Übernahme von Referaten 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 90 Minuten beide Modulfächer zu gleichen Anteilen	

Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 4a. Grundlagen des strategischen Managements ▪ Modul 4b. Change Management ▪ Modul 8a. Strategische Positionierung I ▪ Modul 8b. Strategische Positionierung II ▪ Modul 9. Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik ▪ Modul 10. Projekte ▪ Modul 11. / 12. Wahlpflichtmodul I / II ▪ Modul 13. Masterarbeit
Literatur:	<p>Zu LV 2.1 Medizinrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesetzestexte ▪ Bodenbug, Der ärztliche Kunstfehler als Funktionsbegriff zivilrechtlicher Dogmatik ISBN: 3-509-01279-8 ▪ Bolsinger, Dogmatik der Arzthaftung ISBN: 3-7890-5961-7 ▪ Brüggemeier, Staatshaftung für HIV-kontaminierte Blutprodukte ISBN: 3-7890-3360-X ▪ Cyron. Vermeidbare Behandlungsfehler des Arztes, ISBN: 3-437-00680-0 ▪ Deutsch, Medizinrecht ISBN: 3-540-65355-4 ▪ Eisner, Die Aufklärungspflicht des Arztes ISBN: 3-456-82155-7 ▪ Laufs/Uhlenbruck, Handbuch des Arztrechts ISBN: 3-406-43105-4 ▪ Malloch/Schlenker/Weiser, Ärztliche Kunstfehler ISBN: 3-437-11472-7 ▪ Meuter, Die therapeutische Aufklärung als Ausgleich des Spannungsverhältnisses zwischen Heilpflichtprimat des Arztes und Selbstbestimmungsrecht des Patienten ISBN: 8-8265-0056-3 ▪ Ossenbühl, Staatshaftungsrecht ISBN: 3-406-41809-0 ▪ Peter, Arbeitsteilung im Krankenhaus aus strafrechtlicher Sicht ISBN: 3-7890-2559-3 ▪ Ratajczak/Steger, Medizin-Haftpflichtschäden ISBN: 3-8114-02889-7 ▪ Thumann, Reform der Arzthaftung in den Vereinigten Staaten von Amerika ISBN: 3-452-24559-4 ▪ Ulsenheimer, Arzthaftung in der Praxis ISBN: 3-8114-1696-0 <p>Zu LV 2.2 Medizinethik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Düwell/Steigleder: Bioethik. Eine Einführung. Frankfurt am Main 2003. ▪ Kettner: Biomedizin und Menschenwürde. Frankfurt am Main 2004. ▪ Leist: Um Leben und Tod: Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord. Frankfurt am Main 1990. ▪ Wiesing: Ethik in der Medizin. Ein Reader. Stuttgart 2000. ▪ Singer: Praktische Ethik. Stuttgart 1994. ▪ Reader (Sammlung wichtiger Aufsätze zu den behandelten Themen)

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Katrin Nihalani			
Qualifikationsstufe:	Master	Studienhalbjahr: 1. Semester VZ/TZ	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h		davon Kontaktzeit: 60h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		Sprache: englisch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden erlangen methodische Lesekompetenz und lernen medizinische, betriebswirtschaftliche und informationstechnische Fachbegriffe in englischer Sprache kennen.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit der wissenschaftlichen Textanalyse und die Wichtigkeit der Beherrschung der englischen Sprache.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden können akademische Literatur effizient lesen, analysieren und kritisieren. Ferner sind sie in der Lage in freier englischer Rede ihre Ansichten zu verschiedenen wissenschaftlichen Thematiken auf Englisch zu äußern.</p>		
Inhalte des Moduls:	<p>LV 3.1 Englisch (S. O'Sullivan)</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Medizinisches Englisch II. Ökonomisches Englisch III. Technisches Englisch <p>LV 3.2 Academic Reading (Prof. Dr. Nihalani) Diskussion von aktuellen wissenschaftlichen Texten in englischer Sprache</p>		
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ seminaristische Lehrveranstaltung 		
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Referate ▪ Präsentationen und Diskussionen ▪ Gruppenarbeiten 		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Mündliche Prüfung, Dauer 30 Minuten oder Schriftliche Klausur, Dauer 75 Minuten</p> <p>Die genaue Prüfungsart wird vor jedem Semester festgelegt.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls:			
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktuelle englischsprachige Studien und Aufsätze 		

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Katrin Nihalani			
Qualifikationsstufe:	Master	Studienhalbjahr: 1. Semester VZ/TZ	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h		davon Kontaktzeit: 60h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden erfassen die modelltheoretischen Grundlagen ökonomischer Entscheidungen und lernen die Ansätze der Institutionenökonomik kennen. Zusätzlich erkennen sie grundlegende Fragestellungen wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Institutionenökonomik für betriebliche Entscheidungen in Organisationen des Gesundheitswesens und verstehen die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden analysieren auf der Grundlage der Institutionenökonomik Entwicklungen und Probleme des Gesundheitswesens. Darüber hinaus sind sie befähigt zur systematischen Literaturrecherche sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit Literaturquellen und sie üben sich in der Erstellung und Ausarbeitung wissenschaftlicher Arbeiten.</p>		
Inhalte des Moduls:	<p>LV 3.3 Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens II. Quellen und ihre Nutzung III. Dokumentation wissenschaftlichen Arbeitens IV. Praktische Durchführung einer Literaturrecherche mit narrativem Review <p>LV 3.4 Institutionenökonomik</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Volkswirtschaftslehre und Neue Institutionenökonomik II. Ansätze der Neuen Institutionenökonomik III. Anwendungen der Neuen Institutionenökonomik 		
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ seminaristische Lehrveranstaltung ▪ Übungen anhand von Aufgaben in Kleingruppen 		
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Referate ▪ Präsentationen und Diskussionen ▪ Gruppenarbeiten 		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Kombination aus Hausarbeit (Methodik des wissenschaftl. Arbeitens), Umfang ca. 10 Seiten und schriftlicher Klausur (Institutionenökonomik), Dauer 45 Minuten</p> <p>Die genaue Prüfungsart wird vor jedem Semester festgelegt.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 4a. Grundlagen des strategischen Managements ▪ Modul 9. Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik ▪ Modul 10. Projekte ▪ Modul 13. Masterarbeit 		
Literatur:	<p>Zu LV 3.3 Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Müllner, M. (2005): Erfolgreich wissenschaftlich arbeiten in der Klinik – evidence based medicine, 2. Auflage, Wien New York. ▪ International Committee of Medical Journal Editors: uniform requirements for manuscripts submitted to biomedical journals (http://www.icmje.org/) <p>Zu 3.4 Institutionenökonomik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Douma, S./Schreuder, H. (2008): Economic Approaches to Organizations, fourth edition, London. ▪ Erlei, M./Leschke, M./Sauerland, D. (2007): Neue Institutionenökonomik, 2. 		

	<p>Auflage, Stuttgart.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Göbel, E. (2002): Neue Institutionenökonomik: Konzeption und betriebswirtschaftliche Anwendungen, Stuttgart.▪ Martiensen, J. (2000): Institutionenökonomik, München.▪ Richter, R./Furubotn, E. (2003): Neue Institutionenökonomik, 3. Auflage, Tübingen.▪ Voigt, S. (2009): Institutionenökonomik, 2. Auflage, München.
--	---

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Walter Menzel			
Qualifikationsstufe:	Master	Studienhalbjahr:	Modulart: Pflichtmodul
		1. Semester VZ/TZ	
Leistungspunkte: 8 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 240h		davon Kontaktzeit: 90h davon Selbststudium: 150h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden kennen die verschiedenen theoretischen Ansätze zur Unternehmensführung und können diese in den sozio-ökonomischen Kontext ihrer Entstehung einordnen. Sie wissen, wodurch sich diese Ansätze unterscheiden und erkennen, welche Problemstellungen jeweils verfolgt werden. Sie vertiefen ihr Wissen von Personal- und Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens und kennen entsprechende Managementkonzepte. Sie beherrschen fundierte Techniken der Problem-Priorisierung sowie der Problemanalyse. Sie erlangen detaillierte Kenntnis über verschiedene nationale und internationale Akkreditierungs- bzw. Zertifizierungsverfahren von Institutionen im Gesundheitswesen.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden nehmen die Verantwortung der Unternehmensleitung für die unterschiedlichen Stakeholder wahr und setzen sich mit den Fragen der Corporate Governance auseinander. Sie gehen der Frage nach, wie diese im Kontext der Gesundheitswirtschaft gestaltet und Compliance erzeugt werden kann. Sie sind mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führung eines Unternehmens vertraut und begreifen Personal- und Qualitätsmanagement als strategische Führungsaufgabe.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage Fallbeispiele aktuelle Führungsfragen zu analysieren und kritisch zu hinterfragen. Sie diskutieren eigene Entwürfe von Führungskonzepten für konkrete Fragestellungen wie Unternehmenskrisen, Übernahmen, Zusammenschlüsse und Akkreditierungs- bzw. Zertifizierungsverfahren. Sie werden befähigt verschiedene nationale und internationale Akkreditierungs- bzw. Zertifizierungsverfahren als Führungskraft zu begleiten.</p>		
Inhalte des Moduls:	<p>LV 4.1 Unternehmensführung (Prof. Dr. Menzel/Prof. Dr. Ackermann)</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Grundlagen der Unternehmensführung <ul style="list-style-type: none"> • Dimensionen der Unternehmensführung • Führungstheorien • Fallbeispiele II. Rahmenbedingungen der Unternehmensführung <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensverfassung • KonTraG • Corporate Governance • Corporate Social Responsibility III. Strategisches Personalmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Personalwirtschaft • Personalbeschaffung • Personaleinsatz • Personalbeurteilung • Entgelte • Personalführung • Personalservice • Personal und OE • Personalfreisetzung • Personalcontrolling 		

	<p>LV 4.2 Qualitätsstrategien im Gesundheitswesen (Prof. Dr. Drösler, J. Bläsius)</p> <ul style="list-style-type: none"> • FMEA-Analyse • Root Cause Analysis • Six Sigma im Gesundheitswesen • Akkreditierungsverfahren der Joint Commission • Zertifizierung nach KTQ
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar, mit ergänzenden Übungen
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Gruppenarbeiten und an Hand von Praxisberichten aus der internationalen Literatur werden die zuvor theoretisch vermittelten Kenntnisse vertieft, ▪ aktuelle Fragestellungen werden in Fallstudienarbeiten erörtert
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Schriftliche Klausur, Dauer 120 Minuten Module werden anteilig nach Semesterwochenstunden abgebildet (LV4.1 Unternehmensführung 80 Minuten, LV 4.2 Qualitätsstrategien im Gesundheitswesen 40 Minuten)</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 4b. Change Management
Literatur:	<p>Zu LV 4.1 Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Macharzina, K. / Wolf, J. (2010) Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen Konzepte - Methoden - Praxis: Das internationale Managementwissen - Konzepte - Methoden - Praxis, 7, vollst. überarb. u. erw. Aufl., Wiesbaden: Gabler ▪ Elger, Ch. (2008): Neuroleadership: Erkenntnisse der Hirnforschung für die Führung von Mitarbeitern, 1. Auflage, Freiburg: Haufe-Lexware ▪ Welge, M. / Eulerich, M. (2010) : Corporate-Governance-Management: Theorie und Praxis der guten Unternehmensführung 7. Auflage, Wiesbaden: Gabler ▪ Busse, R. / Schreyögg, J. / Tiemann, O. (Hrsg.) (2010): Management im Gesundheitswesen 2. Vollständ. Überarb. Auflage, Berlin / Heidelberg: Springer ▪ Naegler, H. (2007): Personalmanagement im Krankenhaus: Grundlagen und Praxis, 1. Auflage, Brlin: mww ▪ Bröckermann, Reiner (2009): Personalwirtschaft : Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Verlag Schäfer Poeschel ▪ Stock-Homburg, Ruth (2010): Personalmanagement : Theorien - Konzepte - Instrumente, Verlag Vahlen ▪ Olfert, Klaus (2010): Personalwirtschaft, Verlag Kiehl ▪ Scholz, Christian (2011): Grundzüge des Personalmanagements, Verlag Vahlen <p>Zu LV 4.2 Qualitätsstrategien im Gesundheitswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Joint Commission on Accreditation of Healthcare Organizations: Failure Mode and Effects Analysis in Health Care. Joint Commission Resources Oakbrook Terrace, Illinois: 2005. ▪ Joint Commission on Accreditation of Healthcare Organizations: Root Cause Analysis in Health Care. Joint Commission Resources Oakbrook Terrace, Illinois: 2005. ▪ Joint Commission International. Akkreditierungsstandards für Krankenhäuser Oakbrook Terrace, Illinois: 2007. ▪ Aktuelle Materialien der KTQ (erscheinen jährlich und werden von der KTQ-Geschäftsstelle erworben) <p>Aktuelle wiss. Publikationen zum Thema Qualitätsstrategien.</p>

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Dagmar Ackermann			
Qualifikationsstufe:	Master	Studienhalbjahr:	2. Semester VZ/TZ
Modulart:	Pflichtmodul		
Leistungspunkte: 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 h		davon Kontaktzeit: 60h davon Selbststudium: 120h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: die Teilnahme an Modul 4a wird empfohlen		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden wissen, wie Wandel in einer Unternehmung entsteht und was er für die Führung von Unternehmen bedeutet. Sie kennen unterschiedliche Veränderungskonzepte und sind in der Lage, die Erfolgsfaktoren eines erfolgreichen Change Managements zu benennen.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden verstehen, warum Veränderungen Widerstände hervorrufen und setzen sich mit der Frage auseinander, wie diese Widerstände überwunden werden können. Dazu betrachten sie verschiedene Veränderungskonzepte und setzen sich mit ihrer Anwendbarkeit in Organisationen des Gesundheitswesens auseinander.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage die Instrumente des Change Managements situationsspezifisch einzusetzen und die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen kritisch zu reflektieren.</p>		
Inhalte des Moduls:	<p>LV 4.3 Change Management als Führungsaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Change Management und Organisationsentwicklung ▪ Veränderungen und ihre Ursachen in Organisationen des Gesundheitswesens ▪ Phasen eines Veränderungsprozesses ▪ Veränderungskonzepte ▪ Widerstände und ihre Ursachen ▪ Umgang mit Widerständen und Konflikten ▪ Erfolgsfaktoren des Wandels <p>LV 4.4 Spezielle Aspekte des Change Managements im Gesundheitswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung des organisationalen Wandels <ul style="list-style-type: none"> ○ Kooperationen ○ Netze ○ Verbünde ▪ Gestaltung des prozessualen Wandels <ul style="list-style-type: none"> ○ Leanmanagement ○ Prozessmanagement ○ Shopfloor Management ▪ Bedeutung der IT für den Wandel 		
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung 		
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fallstudien ▪ Planspiel 		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 90 Minuten beide Modulfächer zu gleichen Anteilen		
Verwendbarkeit des Moduls:	Modul 8a. Strategische Positionierung I Modul 8b. Strategische Positionierung II Modul 10. Projekte		
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stolzenberg, K. / Heberle, K. (2009): Change Management. Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten - Mitarbeiter mobilisieren, 2., aktualisierte u. erw. Auflage, Berlin / Heidelberg: Springer 		

	<ul style="list-style-type: none">▪ Behrendt, I. / König, H.-J. / Krystek, U. (Hrsg.) (2009): Zukunftsorientierter Wandel im Krankenhausmanagement: Outsourcing, IT-Nutzenpotenziale, Kooperationsformen, Changemanagement, 1. Auflage, Berlin / Heidelberg: Springer▪ Albrecht, M. / Töpfer, A. (Hrsg.) (2006): Erfolgreiches Changemanagement im Krankenhaus. Das 15-Punkte-Sofortprogramm für Kliniken: 15-Punkte Sofortprogramm für Kliniken, 1. Auflage, Berlin / Heidelberg: Springer▪ Pöhls, K. (2011): Lean Management in Krankenhäusern: Erfolgsfaktoren für die Umsetzung, Wiesbaden: Gabler
--	---

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Hubert Otten		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. u. 2. Semester VZ/TZ	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180h	davon Kontaktzeit: 90h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Studierende kennen die Grundlagen der digitalen Kommunikationstechnik als Grundlage der Informationslogistik. Im Weiteren kennen Sie die Strukturen der Gesundheitslogistik, die sich aus Personenverkehren sowie patientennahen und patientenbezogenen Materialströmen im präklinischen und klinischen Bereich zusammensetzen.</p> <p>Verstehen: Studierende verstehen, wie die Logistik als Querschnittswissenschaft dazu beiträgt insbesondere die Versorgung von Krankenhäusern sicherzustellen.</p> <p>Anwenden: Studierende sind in der Lage, Logistikkonzepte auf Grundlage der fachlichen und methodischen Kompetenzen für das Gesundheitswesen zu erarbeiten und zu beurteilen.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>LV 5.1 Kommunikationstechnik</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Physikalische und technische Grundlagen II. Sprach- u. Datenkommunikation III. Netzwerke und Sicherheit IV. Netzwerkbasierte Kommunikationsdienste <p>LV 5.2 Health Care Logistics</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Einleitung II. Beschaffung im Gesundheitswesen III. Regelprozesse in der Gesundheitslogistik IV. Notfallsteuerung in der Gesundheitslogistik 	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung ▪ Begleitendes Literaturstudium ▪ Übungsfälle ▪ Gastdozenten ▪ Exkursion 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Arbeiten im DV Labor 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 90 Minuten beide Modulfächer zu gleichen Anteilen	
Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Weiterführende Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 5b. Logistikmanagement Teil 2 ▪ Modul 7. Spezielle analytische Methoden ▪ Modul 8b. Strategische Positionierung II ▪ Wahlpflichtmodul 1. Operations Research ▪ Wahlpflichtmodul 5. Spezialgebiete der Datenverarbeitung 	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pieper, U.: Logistik in Gesundheitseinrichtungen, CW Haarfeld, Köln, 2010 ▪ Kriegel, J.: Krankenhauslogistik: Potenziale, Chancen und Risiken für Kontraktlogistikdienstleister in der Medikalprodukte-versorgung, Fraunhofer-Verlag, 2009 ▪ Neufert, E.: Bauentwurfslehre, Vieweg+Teubner GWV Fachverlage, Wiesbaden, 2009 ▪ Lohfert, P.: Methodik der Krankenhausplanung, Lohfert & Lohfert AS, Kopenhagen, 2005 ▪ Drauschke, S., Pieper, U. (Hrsg): Beschaffungslogistik und Einkauf im Gesundheitswesen, Verlag Luchterhand, Neuwied, 2002 	

	▪ Siepermann: Stand und Entwicklungstendenzen der Krankenhauslogistik in Deutschland, Diss., Verlag für Wissenschaft und Forschung, Berlin, 2004
--	--

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Hubert Otten		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Semester VZ, 4. Semester TZ	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 3 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 90h	davon Kontaktzeit: 30h davon Selbststudium: 60h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Studierende kennen Planungsprozesse, Planungsbeteiligte und deren Aufgaben sowie das gesetzliche und vergaberechtliche Umfeld der Krankenhausplanung. Sie kennen im Weiteren Konzeption und Technik zur Energieversorgung, die Grundlagen der Raumluf- und Brandschutztechnik sowie die Sonderbereiche der Krankenhausbetriebstechnik.</p> <p>Verstehen: Studierende verstehen die Grundlagen der Energieversorgung, der Lüftungstechnik sowie Umsetzungsstrategien für OP, Küche u.ä.</p> <p>Anwenden: Studierende sind in der Lage, Energieversorgungskonzepte wirtschaftlich und ökologisch zu bewerten, alternative Finanzierungsmodelle aufzustellen, ein Krankenhaus grob in Brandabschnitte einzuteilen sowie spezielle Bereiche von Krankenhäusern im Ansatz zu planen.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>LV 5.3 Krankenhausplanung (P. Cosanne):</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Integrale Planung II. Energieversorgungskonzepte III. Raumluftechnik im Krankenhaus IV. Sonderbereiche der Krankenhausbetriebstechnik (OP, Küche, Physiotherapie, Radiologie...) 	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung ▪ Begleitendes Literaturstudium 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Referat, Umfang 15-30 Minuten	
Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Weiterführende Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 7. Spezielle analytische Methoden ▪ Modul 8b. Strategische Positionierung II ▪ Wahlpflichtmodul 1. Operations Research ▪ Wahlpflichtmodul 5. Spezialgebiete der Datenverarbeitung 	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ diverse Verordnungen des Baurechts, wie z.B. LBO NRW, VOB, VOL, VOF, HOAI, RBBau, TrinkWV, ArbStVO, EnEV ▪ diverse Normen und Richtlinien, wie z.B. DIN 1946 Teil 4, VDI 2167, VDI 6022, VDI 6023, VDI 2052, DVGW W551 ▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt 	

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Dagmar Ackermann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Semester VZ/TZ	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180h	davon Kontaktzeit: 90h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden kennen die verschiedenen Verfahren der Vorteilhaftigkeitsberechnungen von Investitionen. Sie können unter Berücksichtigung unterschiedlicher Unternehmensziele Portfolios zusammenstellen. Sie wissen, welche Finanzierungsformen für die Umsetzung von Investitionsentscheidungen in Frage kommen und kennen die entsprechenden Auswahlkriterien. Sie wissen, wie sich Investition und Finanzierung im Jahresabschluss niederschlagen. Die Studierenden sind in der Lage, einen Jahresabschluss in seinen Grundzügen zu erstellen, berücksichtigen dabei die gesetzlichen Bewertungsvorschriften und die unternehmerisch gebotenen Bewertungsspielräume.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden erkennen Bedeutung und Zusammenhang von Investition und Finanzierung für den Unternehmenserfolg. Sie sind in der Lage, die Eigenarten der unterschiedlichen vorgegebenen Bedingungsrahmen für verschiedene Organisationen des Gesundheitswesens bei betrieblichen Entscheidungen zu berücksichtigen. Dabei sind sie sich der Konsequenzen für die externe Beurteilung der Unternehmung bewusst und können die Auswirkungen von Investitionsentscheidungen und Finanzierungssystemen für zukünftige Entwicklungen im Gesundheitssystem würdigen.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erstellen Investitionsrechnungen ▪ setzen sich mit verschiedenen Finanzierungsquellen und -formen auseinander, indem sie Auswahlentscheidungen vorbereiten ▪ können vorliegende Bilanzen analysieren und Aussagen über die Ertragslage der betrachteten Unternehmen ableiten ▪ erkennen im Vergleich zeitlich aufeinander folgender Bilanzen Anhaltspunkte für erfolgsrelevante Entwicklungen im betrachteten Unternehmen ▪ erkennen im Bilanzvergleich verschiedener Unternehmen Stärken und Schwächen dieser Unternehmen 	
Inhalte des Moduls:	<p>LV 6.1 Investition und Finanzierung (Prof. Dr. Ackermann)</p> <p>I. Bedeutung der betrieblichen Finanzwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Ziele der Finanzwirtschaft ▪ Leverage-Effekt ▪ Kapitalbedarfsplanungen ▪ Liquiditätsplan ▪ Monistische und duale Finanzierung <p>II. Investition</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Investitionsbegriffe ▪ Investitionsstrategien in Organisationen des Gesundheitswesens ▪ Investitionsplanung ▪ Statische Verfahren der Investitionsentscheidung ▪ Dynamische Verfahren der Investitionsentscheidung <p>III. Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Außenfinanzierung <ul style="list-style-type: none"> • Eigenfinanzierung • Fremdfinanzierung 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innenfinanzierung <ul style="list-style-type: none"> · Eigenfinanzierung · Fremdfinanzierung ▪ Neue Finanzierungsinstrumente und Berücksichtigung sich wandelnder Anforderungen im Gesundheitswesen <ul style="list-style-type: none"> · PPP-Modelle · Baupauschale <p>LV 6.2 Bilanzierung (Dr. F. Schmitz)</p> <p>I. Grundverständnis der Bilanz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnung ▪ Bilanzierungsanlässe ▪ Bilanztheorie ▪ Nationale Rechtsgrundlagen der Bilanzierung ▪ Internationale Rechtsgrundlagen der Bilanzierung <p>II. Besonderheiten der Rechnungslegung des Krankenhauses</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Komponenten der Krankenhausbilanz ▪ Spezielle Aspekte des Steuerrechts für Krankenhäuser ▪ Konzernbilanzen <p>III. Bilanzpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewertungsprinzipien ▪ Bewertungsansätze ausgewählter Bilanzpositionen ▪ Bewertungsspielräume <p>IV. Bilanzanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennziffern und Kennziffernanalyse ▪ Unternehmensperformance ▪ Rating Grundlage der Finanzplanung <p>V. Bilanz als Bestandteil des Jahresabschlusses</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellung der Bilanz im Geschäftsbericht ▪ Bilanz und Lagebericht ▪ Risikomanagement
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungen
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorträge ▪ Übungsaufgaben ▪ Fallbeispiele
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 90 Minuten beide Modulfächer zu gleichen Anteilen
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 7. Spezielle analytische Methoden ▪ Modul 8a. Strategische Positionierung I ▪ Modul 8b. Strategische Positionierung II
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Becker, H.P. (2010). Investition und Finanzierung: Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 4. überar. u. erw. Auflage, Wiesbaden: Gabler ▪ Frodl, A. (2012): Finanzierung und Investition im Gesundheitsbetrieb, Wiesbaden: Gabler ▪ Wolke, Th. / Poll, Jens (2010): Finanz- und Investitionsmanagement im Krankenhaus, 1. Auflage, Berlin: mwv ▪ Hentze, Joachim / Kehres, Erich (2007): Buchführung und Jahresabschluss in Krankenhäusern, 3. Überarbeitete Auflage, Kohlhammer ▪ Penter, V. / Siefert, B. (2010): Kompendium Krankenhausrechnungswese: Grundlagen, Beispiele, Aktuelles, Trends, Kulmbach: Baumann ▪ Küting, Karlheinz / Weber, Claus-Peter: Die Bilanzanalyse, 9. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2009

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Katrin Nihalani		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Semester VZ; 4. Semester TZ	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 60h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden erfassen die modelltheoretischen Grundlagen ökonomischer Entscheidungen. Ferner erkennen sie Stichproben als Modell der Grundgesamtheit. Sie kennen verschiedene Entscheidungssituation und wissen, wie diese analysiert werden. Ferner sind ihnen die gängigen Methoden zur Entscheidungsfindung bekannt.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden erkennen Entscheidungen als systematisch zu bewältigende Aufgabe der Unternehmensführung. Sie verstehen mögliche Fehlerquellen von quantitativen Analysen und erkennen die Bedeutung von Modellen für betriebliche Entscheidungen in Organisationen des Gesundheitswesens.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden analysieren auf Grundlage der theoretischen Modelle Entwicklungen und Probleme des Gesundheitswesens. Darüber hinaus können sie die Ergebnisse von Datenanalysen interpretieren und kennen die Herausforderungen bei der Interpretation statistischer und ökonometrischer Modelle. Sie üben die Anwendung der vorgestellten Entscheidungsverfahren und lernen „Decision Support Systems“ im Gesundheitswesen kennen.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>LV 7.1 Analytische Statistik in der Ökonometrie</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitstheorie II. Zufallsvariablen III. Verteilungen IV. Schätzungen V. Statistische Tests VI. Multivariate Analysemethoden <p>LV 7.2 Entscheidungstheorie</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Grundlagen der Entscheidungstheorie <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielsetzung und Aufgaben der Entscheidungstheorie ▪ Rationalität von Entscheidungen Entscheidungsanalyse ▪ Normative und deskriptive Entscheidungsverfahren ▪ Wertefunktionen II. Entscheidungen unter verschiedenen Informationen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherheit ▪ Risiko ▪ Ungewissheit ▪ Trade-off-Verfahren ▪ Swingverfahren III. Entscheidungen bei Mehrfachzielsetzungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konkurrierende Zielelemente ▪ Quantifizierung von Zielkriterien ▪ Gewichtung von Zielkriterien IV. Computerbasierte Entscheidungsunterstützungssysteme <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungsprinzipien ▪ Anwendungsprinzipien V. Ausgewählte Fallstudien 	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ seminaristische Lehrveranstaltung 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Gruppenarbeiten an Übungsaufgaben und Fallbeispielen ▪ Präsentation und Diskussion der Gruppenlösungen 	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 75 Minuten beide Modulfächer zu gleichen Anteilen
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 4a. Grundlagen des strategischen Managements ▪ Modul 6. Financial Decisions ▪ Modul 8a. Strategische Positionierung I ▪ Modul 8b. Strategische Positionierung II
Literatur:	<p>Zu LV 7.1 Analytische Statistik in der Ökonometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auer, B./Rottmann, H. (2010): Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler, Eine anwendungsorientierte Einführung, Wiesbaden. ▪ Auer, von, L. (2007): Ökonometrie – Eine Einführung, 4. Auflage, Berlin/Heidelberg. ▪ Backhaus, K./Erichson, B./Plinkke, W./Weiber, R. (2008): Multivariate Analysemethoden, Eine anwendungsorientierte Einführung, 12. Auflage, Berlin/Heidelberg. ▪ Mittag, H.J. (2011): Statistik: Eine interaktive Einführung, Heidelberg. ▪ Schira, J. (2009): Statistische Methoden der VWL und BWL, Theorie und Praxis, 3. aktualisierte Auflage, München. ▪ Weiß, C. (2010): Basiswissen Medizinische Statistik, 5. überarb. Auflage, Berlin. <p>Zu LV 7.2 Entscheidungstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bamberg, G./Coenenberg, A. (2004): Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 12. Auflage, München. ▪ Dörsam, P. (2007): Grundlagen der Entscheidungstheorie, anschaulich dargestellt, Heidenau. ▪ Eisenführ, F./Weber, M. (2002): Rationales Entscheiden, 4. Auflage, Berlin. ▪ Laux, H. (2005): Entscheidungstheorie, 6. Auflage, Berlin. ▪ Meixner, O./Haas, R. (2002): Computergestützte Entscheidungsfindung. Expert Choice und AHP - innovative Werkzeuge zur Lösung komplexer Probleme, Frankfurt.

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Saskia Drösler			
Qualifikationsstufe:	Master	Studienhalbjahr: 2. Semester VZ, 4. Semester TZ	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 4 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 120h		davon Kontaktzeit: 30h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: die Teilnahme an Modul 7 wird empfohlen		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden wissen, welche Aspekte bei der Beurteilung von Business Cases zu beachten sind. Sie lernen die Aufgaben eines Consultants kennen und wissen, Rollen dieser einnehmen kann.</p> <p>Verstehen: Vor dem Hintergrund der allgemeinen Marktentwicklungen im Gesundheitswesen und seinen Teilmärkten werden aus der Perspektive eines Investors die Chancen, Risiken sowie die Vorgehensweise bei einer Unternehmensakquise diskutiert.</p> <p>Anwenden: Die Studenten arbeiten in Teams und in der Rolle des Beraters der Investoren. Ihre Aufgabe ist es, den Investor bei seiner Kaufentscheidung zu unterstützen.</p>		
Inhalte des Moduls:	<p>LV 8.1 Business Cases (Prof. Dr. Drösler / S. Haarländer)</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Vorstellung der Fallstudie II. Diskussion über flankierende Themen (z.B. Kapitalbedarf/Finanzierung, Private Equity, strategische vs. Finanzinvestoren) III. Gruppenarbeit und Zwischenpräsentation: Analyse und Vorstellung von Teilmärkten des Gesundheitswesens IV. Diskussion strategischer Fragestellungen und Optionen im Kontext der Fallstudie V. Einführung in die Themen Due Diligence und Business Planung VI. Abschlusspräsentation: Vorstellung der Analysen und Empfehlungen als Grundlage für eine Kaufentscheidung im Bezug auf die Transaktion 		
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung 		
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Business Cases ▪ Übungsfälle ▪ Gruppenarbeiten ▪ Verwendung einschlägiger Software 		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Gruppenarbeit: Präsentation der Gruppenaufgaben und ggf. Erstellung eines Projektberichtes; Individuelle Bewertung: Beteiligung am Vorlesungsgeschehen und Erstellung einer kurzen Hausarbeit, Umfang 2-4 Seiten; beide Prüfungsformen zu gleichen Anteilen</p>		
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 8b. Strategische Positionierung II ▪ Modul 10. Projekte 		
Literatur:	Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Vorlesung online zur Verfügung gestellt		

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Dagmar Ackermann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. Semester VZ, 4. Semester TZ	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180h	davon Kontaktzeit: 60h davon Selbststudium: 120h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: die Teilnahme an den Modulen 4a, 4b sowie 7 wird empfohlen	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden wiederholen die unterschiedlichen Methoden der Situationsanalyse und Entscheidungsfindung in Unternehmen. Sie wissen um ihre Ausgestaltung und die Bedingungen ihrer Anwendbarkeit.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden erfassen die Dimensionen betrieblicher Führungsaufgaben. Sie erkennen die Komplexität und Interdependenz entscheidungsrelevanter Informationen.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden formulieren und strukturieren Analyse- und Entscheidungsaufgaben. Sie entwickeln in unterschiedlichen Rollen Lösungen für die entworfenen Aufgaben unter Berücksichtigung von Unsicherheit und Risikoeinstellung. Dazu entwerfen sie ein Strategieprofil für die strategische Positionierung im Kontext einer Unternehmenssimulation.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Gegenstand des Moduls ist die Durchführung eines Komplexen Planspiels mit mindestens 4 Entscheidungsperioden. Dazu nehmen die Studierenden verschiedene Rollen aus dem Führungsteam eines Krankenhauses ein. Es wird von ihnen erwartet, dass sie die nachfolgenden Aufgaben entsprechend ihrem Rollenverständnis sachadäquat bearbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Analyse der Ist-Situation II. Strategieentwicklung III. Umsetzung der strategischen Entscheidungen IV. Ergebnisanalyse 	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenarbeit 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planspiel mit eingestreuten Phasen theoretischer Reflexion 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Eine Präsentation (30 bis max. 45 Minuten Dauer) der Analysen, festgelegten Ziele und Strategien sowie eine kritische Reflexion der Entscheidungen und ihrer Ergebnisse als Gruppenarbeit. Dabei soll der Vortrag sich gleichmäßig auf alle Gruppenmitglieder verteilen. Zusammenfassung der zentralen Erkenntnisse in der Form eines Posters.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 10. Projekte 	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ TOPSIM Planspiel Hospital Management ▪ Braun von Reinersdorff, Andrea: Strategische Krankenhausführung, Vom Lean Management zum Balanced Hospital Management, 2. Auflage, Bern: Huber, 2007 	

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Benno Neukirch		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. Semester VZ/TZ	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180h	davon Kontaktzeit: 90h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die wichtigsten Ansätze der nationalen und internationalen Gesundheitspolitik. Sie erkennen Entwicklungen im Gesundheitssystem. Ebenso erwerben sie Kenntnisse über die internationalen gesundheitsökonomischen Ansätze, über wichtige Gesundheitsprofile und Indizes.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden verstehen entscheidungsanalytische Modellentwicklungen (Markov-Monte-Carlo-Simulation). Sie können neue gesundheitsökonomische Ansätze verstehen und diese ihrem Wissens- und Methodenspektrum hinzufügen. Die Studierenden können die Tragweite der Entwicklungen für die derzeit vorzufindenden Strukturen abschätzen.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden wenden systematisch alle im Studienverlauf erworbenen Fähigkeiten an. Sie sind vertraut im Umgang mit der internationalen Literatur zu gesundheitsökonomischen Evaluationen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Ergebnisse in die Praxis zu übertragen. Ferner sind sie in der Lage, gesundheitspolitische Maßnahmen kritisch zu würdigen und können sich auf dieser Grundlage den zu erwartenden Veränderungen in ihrem zukünftigen Berufsfeld stellen.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>LV 9.1 Europäische und internationale Gesundheitssysteme – testatpflichtig (Prof. Dr. Neukirch):</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Strukturelemente der Gesundheitssysteme II. Entwicklungen der Gesundheitspolitik III. Beispiele internationaler Gesundheitssysteme IV. WHO und OECD V. Zukunftsszenarien in einer globalisierten Welt <p>LV 9.2 Aktuelle Fragestellungen der Gesundheitspolitik – testatpflichtig (Prof. Dr. Nihalani): Aktuelle Themen der Gesundheitspolitik</p> <p>LV 9.3 Evaluationen und Messung der Lebensqualität (Prof. Neukirch):</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Formen der Evaluationen II. Internationale Sichtweisen zu Kosten und zum Nutzens III. Gesundheitsbezogene Lebensqualität IV. Entscheidungsanalytische Modellierungen 	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ seminaristische Lehrveranstaltung 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Referate (Testat) ▪ Präsentationen und Diskussionen (Testat) ▪ Gruppenarbeiten 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Schriftliche Klausur, Dauer 180 Minuten alle Modulfächer zu gleichen Anteilen oder Präsentation bzw. Hausarbeit für das Gesamtmodul oder einzelne Teile</p> <p>Die genaue Prüfungsart wird vor jedem Semester festgelegt.</p>	

Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 11. / 12. Wahlpflichtmodul I / II
Literatur:	<p>Zu LV 9.1 Internationale Gesundheitssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirch: Public Health in Europe, Springer-Verlag, ISBN: 3-540-40240-3 ▪ Blank, R. H.; Burau, V. (2007). <i>Comparative Health Policy</i>. Second Edition. New York: Palgrave Macmillan. ▪ Hajen, L.; Paetow, H.; Schumacher, H. (2008). <i>Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxis</i>. Stuttgart: Kohlhammer. ▪ Lauterbach K. W.; Stock, S.; Brunner, H. (2006). <i>Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe</i>. Bern: Hans Huber ▪ Schreyögg, J. (2003). <i>Medical Savings Accounts. Eine ökonomische Analyse von Gesundheitssparkonten unter besonderer Berücksichtigung des Gesundheitssystems in Singapur</i>. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. ▪ Schwartz, F. W. (2003). <i>Das Public Health Buch Gesundheit und Gesundheitswesen</i>. München: Urban & Fischer. ▪ De Gooijer, W. (2007). <i>Trends in EU Health Care Systems</i>. New York: Springer Science. ▪ Gunn, S.W.A.; Mansourian, P.B.; Davies, A.M.; Piel, A.; Sayers, B.McA. (2005). <i>Understanding the Global Dimensions of Health</i>. New York: Springer Science ▪ OECD: Health at a Glance 2009: OECD Indicators. ISBN: 9789264061538 ▪ Ergänzende Materialien und Primärliteratur mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt <p>Zu LV 9.2 Gesundheitsökonomische Evaluationen und Lebensqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schöffski et al.: Gesundheitsökonomische Evaluationen, Springer-Verlag, ISBN: 3-540-042584-5 ▪ Drummond, Michael F. et al.: <i>Methods for the Economic Evaluation of Health Care Programmes</i>. 3rd Ed., Oxford University Press ISBN: 0-19-852944-9 ▪ Brazier, John et al.: <i>Measuring and Valuing Health Benefits for Economic Evaluation</i>. Oxford University Press ISBN: 978-0-19-856982-4 ▪ Ergänzende Materialien und Primärliteratur mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt <p>Zu LV 9.3 Aktuelle Fragestellungen der Gesundheitspolitik alle Medien, in denen gesundheitspolitische Themen erörtert werden, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tageszeitungen ▪ Rundfunk und Fernsehen ▪ Fachzeitschriften ▪ Veröffentlichungen von Verbänden und Interessenvertretungen ▪ Tagungen ▪ Jahresberichte ▪ Gesetze und Verordnungen ▪ aktuelle Studien und Aufsätze

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Dagmar Ackermann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. Semester VZ, 5. Semester TZ	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 8 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 240 h	davon Kontaktzeit: 60h davon Selbststudium: 180h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: In Abhängigkeit vom jeweiligen Projekt wird die Teilnahme an bestimmten Wahlpflichtfächern vorausgesetzt. Die jeweils erforderlichen Wahlpflichtfächer werden im Zusammenhang mit der Vorstellung der Projekte am Ende des 2./4. Semesters bekannt gegeben.	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden lernen aktuelle Aufgabenstellungen aus Einrichtungen des Gesundheitswesens kennen und wissen, welche Probleme bei der Bearbeitung von Projekten entstehen können.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden verstehen, welchen Anforderungen die Bearbeitung eines solchen Praxisprojektes genügen muss und setzen sich mit den verschiedenen Rollen in einem Consultingprozess auseinander.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden wenden ihre Erkenntnisse aus dem bisherigen Studienverlauf auf diese Aufgabenstellungen an. Sie erarbeiten Lösungsvorschläge für diese Aufgabenstellungen und vertreten ihre Lösungsvorschläge vor einem fachkundigen Gremium.</p>	
Inhalte des Moduls:	<ol style="list-style-type: none"> I. Klärung des Projektauftrags II. Konzipierung eines Projektplans III. Bearbeitung von Teilprojekten IV. Zwischenpräsentation V. Formulierung des Projektberichtes VI. Abschlusspräsentation 	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenarbeit mit ergänzendem Seminar 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fallstudien ▪ Planspiel 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Testat zur begleitenden Präsenzveranstaltung; eine benotete Projektarbeit mit Abschlusspräsentation als Gruppenarbeit. Dabei ist innerhalb der Gruppenarbeit jedes Projektgruppenmitglied für die eigenverantwortliche Ausarbeitung und Präsentation einer Teilprojektaufgabe verantwortlich; Umfang ca. 15 Minuten Präsentationsdauer je Teilprojekt</p> <p>Bestandteile der Projektarbeit für die Gesamtbewertung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine bewertete dokumentierte Teilprojektaufgabe je Gruppenmitglied (50% der Gesamtnote) ▪ Ein bewerteter, dokumentierter Gruppenprojektbericht (50% der Gesamtnote) 	
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 13. Masterarbeit ▪ Modul 14. Kolloquium 	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kuster, J. u.a. (2011): Handbuch Projektmanagement, 3. Auflage, Berlin Heidelberg: Springer ▪ Weitere Literatur in Abhängigkeit der jeweiligen Projekte 	

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Hubert Otten		
Qualifikationsstufe:	Master	Studienhalbjahr: 3. Semester VZ; 5. Semester TZ
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	Modulart: Wahlpflichtmodul davon Kontaktzeit: 60h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden kennen die klassischen Verfahren der Linearen Optimierung, der Graphentheorie, der Netzplantechnik sowie verschiedene spezielle Gebiete der Optimierung mit Hilfe mathematischer Algorithmen. Im Weiteren lernen Sie ein Simulationswerkzeug kennen.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden verstehen, welches Potenzial in der optimalen mengenmäßigen Zusammenstellung von Ressourcen und der Optimierung von Abläufen im Gesundheitswesen liegt.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage eine praxisrelevante Aufgabenstellung zu modellieren und mit klassischen Optimierungsverfahren aus der Literatur sowie mit dem Excel-Solver zu lösen. Im Weiteren beherrschen sie grundlegende Programmier Routinen zur Reduzierung des Rechenaufwandes. Schließlich werden sie befähigt, einfache Simulationen mit einem entsprechenden Werkzeug durchzuführen.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>I. Einleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modellbildung • Lineare Optimierung • Graphische Lösung • Formen und Eigenschaften von LPs • Simplex-Algorithmus • Übungsbeispiele <p>III. Graphentheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • kürzeste Wege in Graphen • Übungsbeispiele <p>IV. LP mit spezieller Struktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transportprobleme • Umladeprobleme • Übungsbeispiele <p>V. Netzplantechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeit- und Kostenplanung • Übungsbeispiele <p>VI. Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien heuristischer Verfahren • Übungsbeispiele <p>VII. Dynamische Optimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösungsprinzip der dynamischen Optimierung • Übungsbeispiele <p>VIII. Nichtlineare Optimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probleme und Modelle der nichtlinearen Optimierung • Übungsbeispiele <p>IX. Simulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit dem Simulationswerkzeug Witness 	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Übungen in Gruppen 	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Hausarbeit nach Vorgabe; Umfang 15-20 Seiten, Bearbeitungszeitraum 6 Wochen
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 10. Projekte ▪ Modul 13. Masterarbeit
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Domschke, Drexl: Einführung in Operations Research, Springer, Berlin, 2005 ▪ Domschke, Drexl, Klein, Scholl, Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, Springer, Berlin 2005 ▪ Domschke: Logistik, Bd.2, Rundreisen und Touren, Oldenbourg Juni 1997 ▪ Domschke, Drexl: Logistik, Bd.3, Standorte, Oldenbourg, 1996

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Dagmar Ackermann		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. Semester VZ; 5. Semester TZ	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 60h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden kennen unterschiedliche Versorgungsformen. Sie können die neuen Versorgungsformen inhaltlich beschreiben und wissen, wo und wann sie zur Anwendung kommen. Dazu sind sie in der Lage, die gesetzlichen Voraussetzungen zu benennen.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden verstehen, warum innovative Versorgungsformen erforderlich sind und können die Chancen und Risiken alternativer Versorgungsformen kritisch würdigen.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden untersuchen vorhandene Versorgungsformen im Hinblick auf ihren Innovationsgrad. Darüber hinaus können sie Ansatzpunkte für die Entwicklung innovativer Versorgungsformen benennen und deren Gestaltungselemente unter Berücksichtigung konkreter Fragestellungen analysieren.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>I. Versorgungsformen in der historischen Entwicklung</p> <p>II. Einflussfaktoren der Entwicklung von Versorgungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demografische Entwicklung • Soziale Netzwerke • Morbiditäten • Neuerungen in Medizin und Technik • Veränderte Verhaltensweisen (Orientierungen und Internet) <p>III. Versorgungsformen und Gesundheitspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Strategien und Maßnahmen des SGB V • Bedarfsplanung • Kollektivverträge • Selektivverträge • DMP und IV • Die Diskussion um die Selbstverwaltung • Spezialärztliche Versorgung <p>IV. Angebotsinduzierte Versorgungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • MVZ • Betreibergesellschaften • Managed Care und Case Management • Indikationenorientierte Versorgungsformen • Neue Formen der Pflegeversorgung <p>V. Nachfrageinduzierte Versorgungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • AGnES • Regionale Versorgungskonzepte <p>VI. Finanzierungsseitig induzierte Versorgungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarztmodell • Prävention und Patientenschulung 	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernteamcoaching ▪ Vortrag im Plenum 	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Hausarbeit nach Vorgabe; Umfang 12-15 Seiten, Bearbeitungszeitraum 6 Wochen
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 10. Projekte ▪ Modul 13. Masterarbeit
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Amelung, V.E. u.a. (Hrsg) (2011): Innovatives Versorgungsmanagement: Neue Versorgungsformen auf dem Prüfstand, 1. Auflage, Berlin: mww ▪ Braun, G.E. u.a. (Hrsg.) (2009): Innovative Versorgungsformen im Gesundheitswesen: Konzepte und Praxisbeispiele erfolgreicher Finanzierung und Vergütung, Köln: Deutscher Ärzteverlag ▪ Aktuelle Reformgesetze und Richtlinien

Modulverantwortlicher: Dr. Wilken Möller		
Qualifikationsstufe:	Master	Studienhalbjahr: 3. Semester VZ; 5. Semester TZ
Leistungsstufe: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 60h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: die Teilnahme an MA Modul 6. Financial Decisions, MA Modul 8a. Business Cases und MA Modul 8b. Strategisches Controlling wird empfohlen	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse und praktischen Erfahrungen im Umgang mit dem SAP-System</p> <p>Verstehen: Die Studierenden verstehen die Methodik dieses ERP-Systems und können es in der KIS Landschaft einordnen. Sie sind in der Lage die integrativen Aspekte der krankenhausspezifischen Funktionalitäten zu erkennen und selbstständig dieses Wissen auf Geschäftsprozesse zu übertragen.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden üben und sind dann in der Lage eigene Analysen zu erstellen; sie können diese spezielle Software anwenden.</p>	
Inhalte des Moduls:	<ol style="list-style-type: none"> I. Überblick KIS II. Patientenverwaltung III. Patientenabrechnung IV. Integration Patientenabrechnung mit Finanzbuchhaltung und Controlling V. Grundlagen Finanzbuchhaltung VI. Überblick Kostenstellenrechnung VII. Stammdaten VIII. Vorgangsbezogene Verrechnungen IX. Periodische Verrechnungen X. Berichtswesen 	
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar mit praktischen Übungen in einer über das Internet angebotenen SAP-Testumgebung über eine graphische Benutzeroberfläche (GUI)	
Lernformen:	Übungen in Kleingruppen am Rechner	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 75 Minuten	
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 10. Projekte ▪ Modul 13. Masterarbeit 	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergänzende Materialien und Primärliteratur mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt. ▪ Kilger, Pampel, Vikas: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Gabler Verlag, 12. Auflage, 2006 ▪ U. Brück, Praxishandbuch SAP-Controlling, Galileo Press, 4. Auflage 2011, ▪ Heinz Forsthuber, Jörg Siebert: Praxishandbuch SAP Finanzwesen, Galileo Press, 4. Auflage 2010 	

Modul WPF 5 Spezialgebiete der Datenverarbeitung

MA 11/12

Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. Markus Schwarz		
Qualifikationsstufe:	Master	Studienhalbjahr: 3. Semester VZ; 5. Semester TZ
Leistungsstufe: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	Modulart: Wahlpflichtmodul davon Kontaktzeit: 60h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden kennen die Grundfunktionen und Unterscheidungsmerkmale in der Netzwerkkommunikation sowie die Regeln und Maßnahmen für ein performantes und sicheres Zusammenspiel von Hardware, Netzwerkbetriebssystemen und Diensten.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden verstehen trotz der zunehmenden Komplexität die Bedeutung und den Nutzen für das Gesundheitswesen und das Zusammenwirkens verschiedenster Dienste.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage netzwerkweit verfügbare Services auszuwählen, zu konfigurieren und zu erproben, weshalb ein großer Teil der Veranstaltung in den DV-Laboren erfolgt.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>LV 5.1 Netzwerktechnik</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Netze u. Netzwerkkomponenten II. Konfiguration u. Betrieb von physikalischen und virtuellen Netzen III. Gefahrenerkennung und -abwehr IV. Praktische Übungen <p>LV 5.2 Betriebssysteme und Dienste:</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Netzwerk- und Serverbetriebssysteme II. Auswahl, Installation und Konfiguration von Diensten III. Untersuchung der Leistungsfähigkeit und Ausfallsicherheit IV. Praktische Übungen 	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plenum ▪ Versuche zu Netzwerktechnik, Betriebssystemen u. Diensten ▪ Gastdozenten (z.B. Netzwerksicherheit u. Virtualisierung, Cloud, ausfallsicher Systeme, Thin Clients u.s.w.) 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Hausarbeit; Umfang 15-20 Seiten	
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 10. Projekte ▪ Modul 13. Masterarbeit 	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Online Skripte ▪ Tagesaktuelle Publikationen zu o.g. Themen 	

Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. Markus Schwarz		
Qualifikationsstufe:	Master	Studienhalbjahr: 3. Semester VZ; 5. Semester TZ
Leistungsstufe: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 60h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden kennen die Funktion und Arbeitsweise von Groß- und Sondergeräten sowie in der Praxis noch nicht verbreiteten Neuentwicklungen der Medizintechnik (auch implantierbare Mikrosysteme, z.B. Biostimulatoren), soweit sie nicht Bestandteil der Grundlagenveranstaltung im BA Modul 4b waren.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden verstehen, welche Größen kritisch und zu überwachen sind, welche Kontrollprozeduren damit notwendig werden und wie über eine geeignete Modellbildung auch nicht direkt zugängliche medizinische Größen bestimmt werden können. Das Verständnis für die praktische Anwendbarkeit von Physik, Chemie u. Mathematik in der Medizintechnik wird durch die Erläuterung der hinter den medizintechnischen Diagnose- und Therapiegeräten stehenden Verfahren (auch Herstellungsverfahren) weiter gefördert.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage neben der Anwendung der erlernten Methoden geeignete Verfahren und Geräte selbst auszuwählen und komplexere Modelle für die Bestimmung abgeleiteter Größen oder die Planung des Betriebes aufzustellen.</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>LV 6.1 Groß- und Sondergeräte:</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Nuklearmedizinische Geräte II. Strahlenschutz III. Schlafdiagnosesysteme IV. Tagesaktuelle Themen, Gastvorträge <p>LV 6.2 Innovative Diagnose- u. Therapiegeräte:</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Innovative Bildgebende Verfahren II. Bildverarbeitung in der Medizin III. Ophthalmologische Geräte IV. F&E Statusberichte <p>LV 6.3 Biostimulation:</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Einführung in die Neuroprothetik / Ethische Aspekte II. Reizung des ZNS (Hirnschrittmacher) III. Cochleaimplantate IV. Retinaimplantate V. Stand-Gang, Greif-Reich Neuroprothetik VI. Elektroden für die FES VII. Zwerchfell- u. Blasenstimulatoren 	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Austausch im Plenum oder in themenorientierten Gruppen ▪ Einarbeitung in neue Wissensbereiche durch eigene Recherchen und Beteiligung an aktuellen F&E Arbeiten 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Hausarbeit; Umfang 15-20 Seiten	
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 10. Projekte ▪ Modul 13. Masterarbeit 	

Literatur:	<ul style="list-style-type: none">▪ Online Skripte▪ Tagesaktuelle Publikationen zu o.g. Themen
-------------------	---

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Maria Weyermann		
Qualifikationsstufe:	Master	Studienhalbjahr: 3. Semester VZ; 5. Semester TZ
Leistungsstufe: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 60h davon Selbststudium: 90h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: die Teilnahme an MA Modul 1. Public Health und MA Modul 7. Spezielle analytische Methoden wird empfohlen	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Wissen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse und praktischen Erfahrungen in verschiedenen Ansätzen zur Auswertung von Routinedaten im Gesundheitswesen.</p> <p>Verstehen: Die Studierenden verstehen Neuentwicklungen in der Methodik des Fachgebietes und können Neuerungen dem eigenen Wissens- und Methodenspektrum hinzufügen.</p> <p>Anwenden: Die Studierenden üben und sind dann in der Lage eigene Analysen zu erstellen; sie können spezielle Software anwenden.</p>	
Inhalte des Moduls:	<ol style="list-style-type: none"> I. Routinedaten im Kontext Qualitätsmessung und Gesundheitssystemvergleiche (Prof. Dr. Drösler) II. Umgang mit Confounding in epidemiologischen Studien und Entwicklung multivariater Modelle (Prof. Dr. Weyermann) III. Observational Studies (Prof. Dr. Neukirch) IV. Propensity Scores (Prof. Dr. Neukirch) 	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar mit praktischen Übungen ▪ Begleitendes Literaturstudium 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übung in Kleingruppen am Rechner (SPSS; SAS) 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Hausarbeit; Umfang ca. 15 - 20 Seiten	
Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Dieses Modul ist erforderlich, wenn im MA Modul 10. ein Projekt aus dem Bereich Forschung mit Routinedaten belegt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 10. Projekte ▪ Modul 13. Masterarbeit 	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Swart E, Ihle P: Routinedaten im Gesundheitswesen. Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven September 2005, Huber, Bern ▪ Fahrmeir L et al.: Multivariate statistische Verfahren. 2. Aufl. 1996, de Gruyter ▪ lezzoni I: Risk Adjustment for Measuring Health Care Outcomes, 2003 Health Administration Press ▪ Nonnemacher M, Stausberg J, Weiland D: Datenqualität in der medizinischen Forschung: Leitlinie zum adaptiven Management von Datenqualität in Kohortenstudien und Registern. 2008, Med. Wiss. Verlagsgesellschaft ▪ Briggs, Andrew et al.: Decision Modelling for Health Economic Evaluation. Oxford University Press ISBN: 978-0-19-852662-9 ▪ HSOR Special Issue on Causal Inference: Arlene Ash, Naihua Duan and Sharon-Lise T. Normand (Ed.) Health Services & Outcomes Research Methodology (2001)2,3-4: 165 – 315. Artikel auf dem Campus online verfügbar unter: http://www.springerlink.com/content/17qh3v83m574/ ▪ Ergänzende Materialien und Primärliteratur mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt. 	

Modulverantwortlicher: ---		
Qualifikationsstufe:	Master	Studienhalbjahr: 4. Semester VZ, 6. Semester TZ
Modulart:	Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 28 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 840h	davon Kontaktzeit: 30h davon Selbststudium: 810h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzungen des §3 PO und mindestens 84 Kreditpunkte	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	Die Masterarbeit soll zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Ziel ist der Nachweis der für die anwendungsorientierte Forschung notwendigen Kompetenzen bzw. der für Führungsaufgaben erforderlichen methodischen und strategischen Entscheidungskompetenzen. Dabei sollen der Aufgabenstellung entsprechend sowohl thematisch verwandte als auch schnittstellenübergreifende Inhalte differenziert analysiert und diskutiert werden. Nach Möglichkeit sind auch internationale Bezüge zum Thema hinreichend zu berücksichtigen.	
Inhalte des Moduls:	<p>Die Masterarbeit ist eine eigenständige Arbeit mit einer übergreifenden, medizinisch-pflegerischen, ökonomischen und/oder technologischen Anteile berücksichtigenden Aufgabenstellung aus dem Gesundheitswesen und einer ausführlichen Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung.</p> <p>Die Masterarbeit kann von jedem Professor, der gemäß § 7 Abs. 1 der Prüfungsordnung zum Prüfer bestellt werden kann, ausgegeben und betreut werden. Auf Antrag des Prüflings kann der Prüfungsausschuss auch einen Honorarprofessor oder einen mit entsprechenden Aufgaben betrauten Lehrbeauftragten zum Betreuer bestellen, wenn feststeht, dass das vorgesehene Thema nicht durch einen fachlich zuständigen Professor betreut werden kann. Die Masterarbeit darf mit Zustimmung des Prüfungsausschusses in Bezug zu einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, wenn sie dort begleitet werden kann und von dem betreuenden Professor wissenschaftlich betreut wird. Dem Prüfling ist Gelegenheit zu geben, Vorschläge für den Themenbereich der Masterarbeit zu machen.</p> <p>Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Einzelleistung zu bewertende Beitrag aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderer Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllt.</p>	
Art der Lehrveranstaltung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Erstellung der Masterarbeit wird begleitet von einem Seminar im Umfang von durchschnittlich 2 SWS. 	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppen- und/oder Einzelcoaching 	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Eine benotete Masterarbeit (regulärer Umfang von maximal 100 Seiten [DIN A4]); der Bearbeitungszeitraum für die Masterarbeit beträgt nach Zulassung zur Arbeit mit Ausgabe des Themas vier Monate; die Bewertung erfolgt durch zwei Prüfer (Referent und Korreferent)	
Verwendbarkeit des Moduls:	----	
Literatur:		

Modulverantwortlicher: ---			
Qualifikationsstufe:	Master	Studienhalbjahr:	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 2 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 60h		davon Kontaktzeit: 1h davon Selbststudium: 59h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	Zulassungsvoraussetzungen: 118 Kreditpunkte		Sprache: deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	Das Kolloquium dient der Feststellung, ob der Prüfling befähigt ist, die Ergebnisse der Masterarbeit, ihre fachlichen Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen, selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen. Dabei muss der Prüfling die Bearbeitung des Themas der Masterarbeit in den Forschungskontext des Themengebietes einordnen und vor dem Hintergrund des Standes der aktuellen Forschungsergebnisse erörtern können.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung eines wissenschaftlichen Fachgesprächs ▪ Vorbereitung einer mündlich vorzutragenden Kurzpräsentation ▪ Kritische Auseinandersetzung mit evtl. offen gebliebenen Fragen 		
Art der Lehrveranstaltung:	---		
Lernformen:	---		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	benotete mündliche Prüfung, Dauer ca. 1 Stunde; nach Absprache mit dem jeweiligen Erstprüfer kann die Kurzpräsentation (max. 10 Minuten Dauer) auf der Grundlage einer Power-Point-Präsentation mit Handout oder eines Posters erfolgen; Bewertung durch zwei Prüfer (Referent und Korreferent der Masterarbeit)		
Verwendbarkeit des Moduls:	---		
Literatur:	----		